

Verbundkatalog Kalliope

Paule, Hans

Capri, 1928-11-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

18. XI. 28



Lieber Waldm. Bonsels.

Ihr liebes Schreiben vom 31. X. habe ich erhalten. Mit meinen Reiseplänen habe ich dieses Jahr mehr wie je gehalten und desto mehr Freude wird es nächsten Sommer geben.

Wie geht es Ihnen dort in Berlin dem Conglomerat zusammen gekitteter Notwendigkeit? Wie ist

übermüdig und Palme trägt
den Kranz.
Dieser Tage war ich einmal
wieder in Neapel. Diesmal
mit einer Frau und kl. Kinde
Ich traf es am Anne in der
Stadt und es hielt sich an
meiner Barte fest. Ich hatte
so für einige Stunden die Illu-
sion eines kürzeren Familien-
lebens und der Reiz war nicht
über. Die Frau hies Bettina
Zaconetti.
Es ist jetz die Zeit der Vespo-
belithe in. aber allein liest ein
Duff gegen Fimmel u. Nektar.
Bestens grüßt Hans Thule

es Frau Annie Pfeiffer
gefallen und wie
geht es Ihr jetzt?
Ich dachte einen
Augenblick bei der
Verstris "catastrophi" an
an Sie. Ich habe
Ihr Bild das auch
die Reise versäumt
hat, mir neben den
Ihren hängen. Bitte
sagen Sie wie be-
stens grüßen.

auf Ihre nachfüh-
rende Andeutung ob
etwas fehlt, bitte
dieses: falls Sie eini-
ges entbehren und

Senden könnten wür-
de dies viele Hin-
dernden Umstände
abheben z. B. einer
feuchten lärmeren
Wohnung in der
mit alle Arbeiter
versammeln und
die für Gesundheit
und Arbeit gleich
lähmend ist. Verzei-
hen Sie das lamenta-
bel. Thue es wie per-
se. Andreas Hankland
ist hier in Anacapi,
ebenso Lersch und
Palme tot von Pon-
tau überseeht
Alle drei trinken.